

KULTUR-RÜCKKEHR

Albertina und Albertina modern öffnen am 27. Mai

▪ **Ausstellungen im Haupthaus zu Wilhelm Leibl und "Frühe Radierungen" werden verlängert.**

vom 23.04.2020, 19:05 Uhr | Update: 23.04.2020, 19:24 Uhr



Während der Schließung wurden überdies die Schausammlungen an Malerei der klassischen Moderne neu aufgestellt, in der nun die Sammlung Batliner einen Dialog mit erstmals gezeigten Hauptwerken von Kandinsky bis Picasso aus der Schweizer Sammlung Othmar Huber eingeht. Ebenso wurde die Schausammlung an Kunst der Gegenwart neu aufgestellt und um wichtige Gemälde amerikanischer Kunst erweitert.

© APAweb / AFP, Joe Klamar



Noch vor dem Pfingstweekende, nämlich am 27. Mai, öffnet nun mit der Albertina ein weiteres Bundesmuseum früher als gedacht. Mit diesem am Donnerstagabend bekannt gegebenen Schritt will man "nicht nur allen Wienerinnen und Wienern, sondern auch allen Gästen aus den Bundesländern, die ihre Feiertage in der Hauptstadt verbringen", die Möglichkeit bieten, die beiden Häuser zu besuchen.

Somit können die Besucher nun am Karlsplatz die Eröffnungsausstellung der Albertina modern, "The Beginning. Kunst in Österreich 1945 bis 1980", erstmals sehen. Die für den 12. März geplante Eröffnung war ja aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt worden. Geboten wird ein 400 Werke umfassender Überblick über die Kunst Österreichs in den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Haupthaus sei es unterdessen gelungen, von allen Leihgebern die Zustimmung zu einer Verlängerung der im März bereits nach zwei Wochen geschlossenen Ausstellungen zu Wilhelm Leibl sowie "Die frühe Radierung. Von Dürer bis Bruegel" zu erhalten.

Sammlungen wurden neu aufgestellt

Während der Schließung wurden überdies die Schausammlungen an Malerei der klassischen Moderne neu aufgestellt, in der nun die Sammlung Batliner einen Dialog mit erstmals gezeigten Hauptwerken von Kandinsky bis Picasso aus der Schweizer Sammlung Othmar Huber eingeht. Ebenso wurde die Schausammlung an Kunst der Gegenwart neu aufgestellt und um wichtige Gemälde amerikanischer Kunst erweitert.

"Es war immer mein Ziel, mit der Albertina möglichst bald aus dem Lockdown herauszukommen", wird Generaldirektor Klaus Albrecht Schröder in der Aussendung zitiert. "Offensichtlich teilt unser Eigentümer unseren Wunsch nach einer frühestmöglichen Öffnung des Museums; wir erkennen darüber hinaus seine Bereitschaft, einen finanziellen Ersatz für die mit der vorgezogenen Öffnung der Museen verbundenen Mehrkosten ebenso zu leisten wie für den Totalausfall der Einnahmen seit der angeordneten Schließung der Museen am 11. März." Beides sei wichtig, um die Liquidität der Albertina aufrecht zu erhalten.(apa)

Mehr zu diesem Thema